



Das Programm Dr. Reichbauer's.

Bekanntlich hat Dr. Reichbauer dem Grafen Potocki, als dieser mit ihm wegen Übernahme eines Ministerpostens...

1. Die bestehende Verfassung ist der unantastbare Rechtsboden unserer staatlichen Existenz...

2. Zur Festigung des Konstitutionalismus und eines wahrhaft volkstümlichen Wirkens der Reichsvertretung...

3. Betreffend das staatsrechtliche Verhältnis der einzelnen Königreiche und Länder zum Reich...

4. Die verfassungsmäßig gewährte Autonomie der Königreiche und Länder soll nicht ungeschwächt erhalten...

5. Zur Befriedigung der verschiedenen Nationalitäten ist die Erlassung eines freisinnigen Nationalitätengesetzes unerlässlich...

6. Die den Staatsbürgern in den Staatsgrundgesetzen und deren Ausführungsgesetzen verfassungsmäßig gewährten Rechte...

7. In Bezug auf das Verhältnis des Staates zur Kirche...

8. Zur Festlegung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte...

9. In Bezug auf unsere äußere Politik...

10. In Bezug auf unsere äußere Politik...

11. In Bezug auf unsere äußere Politik...

Inland.

Her mannstadt, 23. April. Die Verhandlungsgegenstände der auf den 28. d. Monats...

Die Reminiscenz, die sich für die Charwoche schiedt, ist die folgende: Einige Jahre...

Ein Abonnent des „Figaro“, der seinen Namen lieber verschweigt, richtet in der letzten Nummer...

Zwei Vörsenmänner plaudern unter der Säulenvorhalle des Börsen Gebäudes...

Marešvářsky, 20. April. Der Landwehrgeneral und Distriktskommandant Generalmajor Eduard Graf...

Der ungarische Schalmeyen- und Weitschen-Nationalvirtuose Jakob Nagy ist hier eingetroffen...

Der hiesige Vorpostenverein hält seine General-Versammlung am 24. d. M.

Man betrachtet in hiesigen politischen Kreisen die österreichische Ministerkrise keineswegs als abgeschlossen...

Tropfen nun auf diese Weise die jenseitige Krise auch in ihrem Ungarn miteintreffenden Heile...

Peř, 20. April. Die Regierung wird sofort nach dem Zusammenritte des Reichstages...

Agam, 20. April. Der Landtag wurde heute eröffnet; der Präsident Stefanović erklärte...

Wien, 20. April. Die Nachricht von beschlossener Auflösung der Landtage...

Die heutige „Wiener Abendpost“ rechtfertigt nochmals den Vorgang der Regierung...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

Wien, 21. April. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung wurde ein von 70 Gemeinderäten...

Prag, 20. April. FML. Koller behält die Leitung der Statthalterei...

die Sicherung der verfassungsmäßigen Zustände. Sowohl die Unterföhrung der Einigungsbestrebungen...

Der Redakteur der „Narodni Listy“ ist heute unter der Aufsicht eines Beamten...

Professor Herbst ist nach Wien zurückgekehrt. Nach einer Mittheilung der „Bohemia“...

Mani, 20. April. Der hier tagende Arbeiterkongress, von Vereinigten Deutschlands...

Paris, 20. April. In der verflochtenen Nacht ist endlich das Manifest der Siebzehn...

Die Viertelstunde nach Schluß der letzten Vorstellung in der großen Oper...

Das Manifest ist unterzeichnet von den Deputirten Arago, Bancel, Cremieux...

Jules Favre hat nur deshalb, weil er gegenwärtig in Algerien verweilt...

Die Debatte über das Senats-Conjunkt wurde heute in der Senats-Sitzung...

Es beschloß sonach das Plebiszit. Das Wort wurde sich einzig auf die „liberalen“...

Hiernach wurde die neue Verfassung einstimmig von den 130 Stimmen angenommen...

Die ehemalige Deputirte Marie ist gefährlich erkrankt. Die Gießergasse...

Madrid, 20. April. In Puerto Santa Maria sind wegen der Kohlnagel Unruhen...

Konstantinopel, 20. April. Der Fürst von Montenegro richtete ein Memoire...

Konstantinopel, 20. April. Die orientalischen Bischöfe und Patriarchen...

Dukurest, 10. April. (Die Ministerkrise. — Gusa.) Da in einer der letzten...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Ausland.

Mani, 20. April. Der hier tagende Arbeiterkongress, von Vereinigten Deutschlands...

Paris, 20. April. In der verflochtenen Nacht ist endlich das Manifest der Siebzehn...

Die Viertelstunde nach Schluß der letzten Vorstellung in der großen Oper...

Das Manifest ist unterzeichnet von den Deputirten Arago, Bancel, Cremieux...

Jules Favre hat nur deshalb, weil er gegenwärtig in Algerien verweilt...

Die Debatte über das Senats-Conjunkt wurde heute in der Senats-Sitzung...

Es beschloß sonach das Plebiszit. Das Wort wurde sich einzig auf die „liberalen“...

Hiernach wurde die neue Verfassung einstimmig von den 130 Stimmen angenommen...

Die ehemalige Deputirte Marie ist gefährlich erkrankt. Die Gießergasse...

Madrid, 20. April. In Puerto Santa Maria sind wegen der Kohlnagel Unruhen...

Konstantinopel, 20. April. Der Fürst von Montenegro richtete ein Memoire...

Konstantinopel, 20. April. Die orientalischen Bischöfe und Patriarchen...

Dukurest, 10. April. (Die Ministerkrise. — Gusa.) Da in einer der letzten...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

Da in einer der letzten Senatssitzungen das von der Kammer bereit vorgetragene...

knüpft, welche jeden Denker Warmfühlernden mit stiller Erhebungsfest, aber die Neu...

Die gegenwärtige „samkeit“; so lautet es zu Seelherger in unserem Sach...

Veranlassung genommen, aufzuklären um dieser den wir aber dieses bedenken...

kommt und ein Grauen, das Herz vor Behmuth zu weisen gleich einem...

einem, weisen Pa einer ev. Kirchengemeinde zuehung so trübe aussehen...

so sollte zu Ötern auch bei werden, um zu sehen, w...

Wendensbildung fortgeschritten Jahren diese Prüfung ein...

Schatten ausgehört hat zu lieber Leser? — Ja darauf...

Es sagt ein altes S alle Glicke, denn die leiden können unsere Gemeindeglied...

ihrem Pfarrer sprechen, de jährlich höchstens eine die mag — seit dieser Zeit an...

Parasiten auf die schwahe Rente beziehenden Sohnes in dieser Beziehung...

der seine Studien der Ueberrahme ein recht bei welchem J...

Seit zehn Jah Schule ihren Loca Seit zehn Jah...

Schule, von seiden d Seit zehn Jah...

und und was in der ist auch seit dieser Zeit der...

bis er seit Neujahr Darüber liefern die Schult natürlich dort, wo kein Sch...

gehalten werden. — Nach dem sonstigen erlasse mir lieber Leser, d...

Dinge berichten. Wenn ich gehalten werden und doch weisen, daß selbst die traur...

Wahrheit geworden. — Einen solchen zubereitete das neue Schulgesetz. Kann...

mit froher Gewissheit gedacht ausen kommt, so find wir in Einflüsse fremder Nationen...

günstigen Boden fortwuchern Ja warum macht ich Nähe bei der hohen lichte...

Richte und Schulorganisatio alles beim Alten g So sehen wir denn...

Presse, vielleicht bringt unsf beufen sind derselben ein G wolle n. An freundschaft...

seitens der bessergerantten fehlen. Alle sind müde de sunbes erseht, und find g...

bringen — nur daß es beste — (Requiem.) F...

Heß wurde heute in der Trauermesse abgehalten, mel und ein andächtiges Publi...

— (Geistespu) unheimlich an der Thüre G's heult der Wind, der U...

aufgeschwundene Bewohner der aller Concils-Heiligen anruft klappernd um die Ursache o...

Soldisch geist" — besre Vaghianna an — „wie unt Du denn den Beschluß der G...

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

Local-

knüpft, welche jeden Denkenden und für das Zukunftswohl seines Volkes...

Die gegenwärtige Schulordnung tritt zu Ostern 1870 in Wirksamkeit...

Es sagt ein altes Sprichwort: „wenn das Haupt krank ist, trauern alle Glieder, denn sie leben mit.“...

Seit zehn Jahren haben die innern Räume der Schule ihren Localschulinspector nicht gesehen...

Seit zehn Jahren ist nicht gefragt worden, wie und was in der Schule gelehrt wird...

Ein solch zubereiteter Boden findet in unserer ev. Kirchengemeinde das neue Schulgebet...

Ja warum macht ihr nicht die Anzeige, über eure traurigen Zustände bei der höhern kirchlichen Behörde...

So sehen wir denn keinen andern Weg als den der öffentlichen Presse, vielleicht bringt unsere gerechte Klage auch in die Kreise...

Local- und Tagesnachrichten.

Her mannstadt, 23. April. (Requiem.) Für den verstorbenen Feldmarschall Freih. v. Hesch wurde heute in der hiesigen röm. kath. Pfarrkirche eine feierliche Trauermesse abgehalten...

(Geistespuhl.) In grauer Mitternachtstunde pocht es unheimlich an der Thüre des Schleiferhäuschens vor dem Soldisch. Es heult der Wind, der Abu krächzt; entsetzt öffnet der aus dem Schlafe aufgeschreckte Bewohner der Hütte...

Der Hüttenbewohner besieht sich etwas genauer den nächtlichen Ruhestörer und findet, daß derselbe kein Extrativ-Organ aus dem Jeneseits, sondern ein gewöhnlicher sterblicher Vater von so und so viel in Hermannstadt geborenen Kindern sei.

So grüßchen in Hermannstadt, im Monate April 1870.

(Klausenburger Nachrichten.) Am 16. d. M. starb in Klausenburg Sigmund Szentkiralyi in seinem 66. Lebensjahre. Derselbe war einer der ausgezeichnetsten ungarischen Montanbeamten...

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer hält am 25. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung. Hauptgegenstände der Verhandlung sind: 1. die Angelegenheit der Contumazanzfallen; 2. die Flachproduktion; 3. der Gezeigentwurf über den Hausbrand.

Ein Unternehmer hat die Conzession zum Bau einer Pferdeisenbahn in Klausenburg angekauft. „Kol. Közl.“ zweifelt an der Nothwendigkeit einer solchen Bahn in Klausenburg.

Am 18. d. M. hielten im Klausenburger Redouten-Saale zum Besten der dortigen Gewerbeschulen Prof. Ladislaus Sami über die „arbeitende Classe“ und Dr. Karl Glazar über „Maschinen“ Vorträge.

In Habrov starb am 12. d. im Alter von 61 Jahren Mik. Szilvási, einer der thätigsten praktischen Landwirthe Siebenbürgens in Folge einer Verköhlung die er sich auf der Jagd zugezogen, nach kurzer Krankheit.

(Beiseidenheit.) Ein Unternehmer in Pest wollte das Porträt des k. u. Sectionsrathes und Ober-Postdirectors Anton Gervay herausgeben und erbat sich hiezu die Einwilligung von demselben. Herr Gervay lehnte aber die ihm zugebachtete Ehre entschieden ab und so mußte der Unternehmer auch seine bereits fertige Porträt-Anzeige zurückziehen.

Vereins-Nachrichten.

Her mannstadt, 23. April. (Gewerbeverein und Sonntagsschule.) Im Sinne der Beschlüsse der Generalversammlung des hiesigen Bürger- und Gewerbevereins hat dessen Ausschuss, im Einvernehmen mit den an der Sonntagsschule beschäftigten Lehrern, die Anstellung von Lehrkräften u. dgl. m. beschloffen und wird noch ein zweiter Zeichenlehrer angestellt werden...

Morgen findet die Generalversammlung des Hermannstädter Consumvereins im kleinen Magistrate-Saal statt.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht recht zahlreich erscheinen zu wollen, damit die Versammlung beschlußfähig sei.

Jedes Mitglied, welches zu erscheinen verhindert ist, wolle gefälligst seine Stimme mittelst schriftlicher Vollmacht an ein anderes Mitglied übertragen.

Jedes anwesende Mitglied kann derartig noch 4 andere Mitglieder vertreten.

Her mannstadt, am 23. April 1870.

Der Verwaltungsrath.

Versicherungsweisen.

„Zur Versicherungsgeschichte.“

In Nr. 93 der „H. Ztg. v. m. d. S. B.“ vom 20. April d. J. erschien unter den Local- und Tagesnachrichten „Eine Versicherungsgeschichte“, zu welcher die Beleuchtung in Aussicht gestellt wurde.

Der Herr Verfasser jener Geschichte geht von der in öffentlichen Blättern oft beklagten geringen Theilnahme am Lebensversicherungsgeschäfte aus, gibt in vielen Fällen „mancher Gesellschaft die Schuld, erzählt zum Beweise dieser Behauptung eine Geschichte, die unrichtige Daten enthält, und schließt mit einer bedenklichen Miene über die harte Probe, auf welche das Vertrauen des Publikums gestellt wird.

Der einzelne Fall veranlaßt ihn das Ganze anzugreifen. Die Absicht mag gut sein, das Mittel aber ist es nicht. Eine delikate Sache, in welcher sich der Angegriffene aus Rücksichten nicht verteidigen kann, wie er möchte, zum Anlaß eines zu Mißdeutungen Stoff gebenden Zeitungs-Artikels nehmen, nützt dem allgem. Interesse nichts und schädigt das specielle Interesse der Beschäftigten.

Ich werde in folgenden Zeilen der Sache eine ganz objectiv. Betrachtung widmen.

Daß eine Versicherungsgesellschaft, die fortwährend Rechtsgeschäfte abschließt, bei welchen die Begriffe von „Mein“ und „Dein“ nicht selten in schauerhafter Weise verwechselt werden, oder ein anderer öffentlicher Geschäftsmann ohne Prozesse durchkommen sollte, ist undenkbar.

Rechtsfreie liegen in der Natur der Rechts geschäfte, sie sind deren natürliche Folgen, in allen jenen Fällen, in welchen die vertragsschließenden Theile verschiedene Rechtsansichtungen haben.

Daß es aber zu allen Zeiten verschiedene Rechtsansichtungen gegeben hat, beweisen die alten Griechen, die nicht ohne diese Veranlassung 800 und 700 Jahre vor Chr. S. den Ephyrg und den Solon zu Gesetzgebern berufen hatten und würden diese Herren auch nicht jene bis in unsere Zeit reichende Berühmtheit erlangt haben, wenn sie sich nicht so angestrengt hätten, die Rechtsbegriffe ihrer Committenten aufzuklären.

Wir ist noch kein Geschäftsmann vorgekommen, der in zweifelhaften Fällen, ohne vorher von seiner Zahlungsverpflichtung überzeugt zu sein, oder überzeugt worden zu sein, eine bedeutende Summe sofort gezahlt hätte.

Wer ist berechtigt den Geschäftsmann der durch Jahrzehnte Laufende, vielleicht Millionen prompt und ohne Anstand bezahlt hat, zu freinigen, weil er in einem Falle, in welchem er nicht zahlungspflichtig zu sein glaubt, die Zahlung verweigert? und zwar nicht verweigert, weil er nicht zahlen kann oder nicht zahlen will, sondern weil er durch die Untersuchung, durch das Urtheil unbehelligter auf dem Standpunkte des strengen Rechtes stehende Männer überzeugt sein will, daß er zahlen muß.

Man wird in einem solchen Falle den einzelnen Geschäftsmann nicht freinigen, sondern man wird sagen: „Der Mann hat zwar Unrecht, aber er hat doch Recht, wenn er das thut, was er für Recht hält.“

Nun möchte ich aber gerne wissen, mit welchem Rechte man eine Versicherungsgesellschaft, und mit ihr das ganze Versicherungsgeschäft zu verächtlichen sucht, sobald sie nichts Anderes thut, als jeder einzelne vor-sichtige Geschäftsmann in gleichem Verhältnisse thun würde.

Ja, ich gehe noch weiter und frage: kann eine Versicherungsgesellschaft in zweifelhaften Fällen etwas Anderes thun als den Rechtsweg betreten? An der Spitze der Gesellschaft steht das aus 4-5 Köpfen bestehende Directorium, welches dem 10-12köpfigen Verwaltungsrathe verantwortlich ist, der wieder der Gesamtheit der Beschäftigten, Verkäufer und Actionäre, verantwortlich ist. Wer soll und kann in zweifelhaften Fällen die Verantwortung übernehmen und den Knoten zerhauen?

Der unparteiische Richter, der unabhängig über den Parteien steht, das Gesetz als Grundlage für seine Handlungen hat, ist einzig und allein berufen, den richtigen Weg zu finden.

Ich kann als einzelne Person, wenn ich Niemandem Rechenschaft schuldig bin, mit meinem Vermögen schalten und walten wie ich will; ich kann den Rechts- oder Vergleichsweg betreten, oder auch ohne diese beiden zahlen, wenn ich die Ueberzeugung habe nicht zahlungspflichtig zu sein. Als Verwalter eines fremden Vermögens — und das ist denn doch die Direction einer Versicherungsgesellschaft, gegenüber dem verschenden Publikum und allen anderen Theilnehmern, im strengsten Sinne des Wortes — darf und kann ich nur das thun, was ich für unüberleglich Recht halte,

gleichviel ob ich dieses selber zu finden im Stande bin, oder in zweifelhaften Fällen mir sagen lassen muß, was Recht ist.

Ich glaube, daß eine Gesellschaft, die so vorgeht, mit der Verwaltung des ihr anvertrauten Vermögens nicht gar so leichtfertig ist, eher auf Anerkennung Seitens ihrer Theilnehmer Anspruch hat.

Der Herr Verfasser der Localnachrichten sagt zwar, daß er auch die juristische Seite dieses Prozesses, dessen Ausgang er seinen Lesern mittheilen will — welche Mühe ich aber selbst übernehme — nicht reflektirt, dies scheint mir ein sehr gewagter Satz!

Obwohl ich kein Jurist bin, so habe ich doch die Ansicht, daß sich ein Prozeß von einem anderen als dem juristischen Standpunkte aus gar nicht betrachten läßt.

Jede Wirkung hat ihre Ursache, mithin müssen auch verschiedene Ansichten und Meinungen ihre Quellen haben, wenn sie nicht als Unfluth dastehen wollen. Daraus folgt, daß auch eine Versicherungsgesellschaft Gründe haben muß, aus welchen sie einer anderen Ansicht, als der des Herrn Berichtshatters, huldigt.

Damit möge sich der Herr Verfasser der Localnachrichten, aus Rücksicht auf die ihm und mir — wenn auch aus verschiedenen Gründen — befreundeten Familie dienen lassen, und die Aufklärung dieser verschiedenen Meinungen und Ansichten der durchaus nicht mehr fernem Zeit überlassen. Verliest die von meinem Hause seit 1830 vertretene Azienda Assicuratrice diesen belakten Prozeß, so wird sie zahlen, wie sie durch meines Vaters und meine Hände in Siebenbürgen im Verlaufe von 40 Jahren eine ganz ansehnliche Summe — beinahe eben so viel als sie eingenommen hat — bereits gezahlt hat.

Nach diesen allgemeinen Betrachtungen erlaube ich mir, Herr Berichtshatter, einige Berichtigungen.

Auf die fragliche Versicherung wurden in 9 Jahren nicht Neuntausend Gulden, sondern laut Polize Nr. 759 ddo. 8 Juli 1861 nur viertausend neuhundertvierzehn Gulden und 8 kr. Prämien eingezahlt.

Die Einvernehmung einer großen Anzahl von Zeugen „zum ewigen Gedächtnisse“ ist nicht in Folge der Klage seitens der Azienda, sondern von dieser selbst, zu einer Zeit angeführt worden, in welcher noch keine Klage vorlag, und zwar lediglich in der Absicht, um unklare und verworrene, theils aus dem Munde naher Freunde, darunter Sachverständige, stammenden Gerüchte, aufzuklären.

Für die in der Praxis oder andern Umständen liegende langsame Entwicklung gerichtlicher Verhandlungen, sind die vom Gezeigten Schutz und Recht suchenden Parteien nicht verantwortlich.

Meine persönliche Aeußerung gegenüber dem Verfasser der Local-Nachrichten, während der mit unbedeutendem Aufwand in Scene gesetzten gewöhnlich nicht politisch-ärztlichen Obduktion, — wie sie das Gezeig bei plötzlichen, außerhalb der eigenen Wohnung eintretenden Todesfällen vorkommt, — ist irrelevant.

Ich wünsche meinem ärgsten Feinde, — den ich Gott sei Dank nicht habe, die Gemüthsstimmung nicht, in welcher ich damals, als Freund des Verstorbenen, als Vertreter einer Versicherungsgesellschaft, mit meiner eigenen, durch rastloses Arbeiten mühsam erworbenen, und wie ich glaube nicht unehrenhaften Existenz, auf das Aeußerste bebroht war.

Aber auch abgesehen von diesen sehr zu berücksichtigenden Umständen ist eine Aeußerung von der Kenntniß der Sachlage nicht maßgebend, insbesondere wenn diese Aeußerung zu einer Zeit gemacht wurde, in welcher die näher beteiligten Personen, früh und spät von Fragern aller Art förmlich belagert wurden.

Daß die Anstalt ihren abweichenden Bescheid erst nach Ausbruch des Concurses ertheilt, hat seinen Grund darin, daß man nicht wußte, wer der eigentliche Rechtsnachfolger sei. Concursmasse und Erben stritten um die Polize, bis das Gericht einen Sequester ad hoc aufstellte, und nun erst wußte man, wem der Bescheid zugustellen sei.

Deßhalb geehrter Herr Verfasser der Local-Nachrichten, warten Sie mit Geduld ab, und seien Sie vor Allem überzeugt, daß es nicht im Interesse der Azienda oder einer anderen soliden Gesellschaft liegt, das Vertrauen des Publikums auf eine harte Probe zu stellen.

J. F. Jöhrer,

Hauptagent und Repräsentant der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Theater.

Her mannstadt, am 23. April.

Im Gegensatz zu unserem letzten Theatererfolg können wir diesmal von der Donnerstags-Vorstellung, welche uns Benedix' „Aschenbrödel“ brachte, etwas Böbliches berichten. Zil. Wellitsch spielte nämlich die „Gstirba“ sich und dem Publicum zu Dank, wie wiederholter Beifall und mehrfache Hervorrufe bewiesen. Zehlfem Nativ-Sentimentalen der Darstellerin auch jene äußere poetische Anmuth, womit in vorwärtiger Saison Frau Julka unwillkürlich unsere Herzen gefangen nahm — wir erinnern nur an ihre „Hedwig“ in Königswinter: Sie hat ihr Herz entdeckt — so weiß Zil. Wellitsch doch auch ihrer Darstellung den Reiz und fangener Natürlichkeit zu geben. Herr Lechner spielte den Grafen Eichenow bis auf Einzelnes, z. B. die verfehlte Declamation der metrischen Citate, recht sympathisch. Auch Herr Klein bewies sich in der Darstellung des Dr. Veltentius als einen guten Charakteristiker. Zil. Franz (Ursula) that ihre Schuldigkeit; nur einige Grade vielleicht dürfte der Thermometer instituts-vortheilhaftiger — das Wort ist monströs, aber bezeichnend — Würde und Respekt einflößender kühlere Gemessenheit höher zeigen. Herr Glück als Magister Stöckling mag bedenken, daß man sich in einem Früleinpenfionat nicht wie ein Schulmeister in einer Anabondorschule betragen darf. Stöckling soll ein gemeines Herz, aber nicht gemeine Manieren zeigen. Auch Herr Kreuzinger stellte seinen Baron Schwarzenborf nicht liebenswürdig genug dar. — Das Stück, welches wir dringend zur Wiederholung empfehlen, leidet zwar an Unwahrscheinlichkeiten; doch diese sind zur Erhaltung der poetischen Stimmung beinahe unvermeidlich und werden darum gern mit in den Kauf genommen.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Heute Samstag den 23. April 1870:

Barbara Ubrfy,

oder:

Die lebendig begrabene Nonne von Krakau.

Zeitbild mit Oelg in 8 Bildern von L. Schmitzer. Musikstücke componirt von Brandner.

Telegr. Wiener Cours vom 22. April 1870.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes entries like 5% Metallaus., 5% Mit Mal- und Nobem., 5% National-Anlehen (Silber), 1860er Staats-Anlehen, Banfaktien, Creditaktien, London, Eisenbahn-Aktien (vom 20. April), Prioritäts-Obligationen, Döbahu (80 fl.), Döbahu (300 fl.).

Erledigung.

Concurs. 3-3

Zur Befugung der mit der Predigerstelle vereinigten ersten Lehrerstelle A. B. in Schotten wird hiemit der Concurs bis zum 20. Mai d. J. ausgeschrieben.

Gehalt: 36 Kubel Frucht nebst den entfallenden Broten und Präbenden; der 10. Theil von der Pfarrernote und die Benützung von 17 hoch Grundstücken; ferner freies Quartier und 10 Fuhren Holz, Schotten, am 18. April 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Aechter Cognac

von Alex. Matignon in Cognac à 2 Gulden die Flasche bei Michael Sill in Hermannstadt.

Offerte.

Geschäftsführer

für das Specerei-Detail-Geschäft wird gesucht vom Hermannstädter Consum-Verein, wohin diesbezügliche Offerte gerichtet werden mögen.

Musikalien

mit 50 Procent Nachlaß

dem Preise verkauft die Musikalienhandlung des Eugen v. Luxetich in Hermannstadt; darunter

für Piano: Schulen und Etuden, Sonaten, Rondes, Variationen, Tanzmusik zu 2 und 4 Hände; für Violin: Terzeten und Quartetten, mit und ohne Begleitung; für Violoncell mit und ohne Begleitung; für Gitarre und Zither.

Für Tuchmacher.

Mehrere Tausend Olan gewaschene schöne Zigaja-Schafwolle ist zu verkaufen. — Anfrage hier auf der kleinen Erde Haus No. 312 an jedem Wochen-Markt-Tag.

Mineralwässer

Die ersten Sendungen in jählicher 1870er Füllung bereits angekommen und stets vorrätig: Borszeker, Carlsbader Sprudel und Schlossbrunn, Eger Franzensbad Wiesenquelle, Elöpataker, Gleichbenzer Constantinquelle, Haller-Jod-, Ivandaer, Marienbad Kreuzbrunn, Ofener Deak-, Hunyadi- und Bakoczy-, Püllnaer, Saisditzter, Selterser, Soda- und Türer Wasser.

Michael Sill.

In den Schützengarten bei der Schwimmschule wird ein tüchtiger Wirt gesucht. Das Nähere hinter den Fleischbänken No. 432.

Haus-Verkauf.

Das Eckhaus No. 612 in der unteren Salzgasse ist aus freier Hand im Licitationewege Samstag den 30. I. M. zu verkaufen. Nähere Auskunft im Hause selbst. Hermannstadt, den 23. April 1870.

Haus-Verkauf.

Das Eckhaus No. 57 in der Mühlgasse, Josefstadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft im Hause selbst.

Ein Lehrlinge

mit guten Schulzeugnissen findet Aufnahme in der Specerei-Handlung des Carl Karp.

Eingefendet.

Der eisenhaltige China-Zhrup von Grimant & Comp. ist ein vorzüglich stärkendes Arzneimittel; er heilt Bleichsucht und Magenleiden aller Art, erleichtert die Menstruation und eignet sich besonders für schwache und blutarme Personen. Die Wiener medicinische Wochenschrift vom 28. December 1867 berichtet eingehend über die damit erzielten Erfolge und die Art seiner Zusammenlegung.

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entzündeten als entwickelten und ganz veralteten. General-Depôt für den österr.-ungar. Kaiserstaat: Wilh. Maager, Wien, Bäckerstraße 12. Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 fl. 70 kr.

Kundmachung.

Nach §. 40. der Statuten findet am 19. und 20. Mai l. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden bei der Pfand-Veih-Anstalt, Fleischergasse No. 108, eine Licitation statt. Bei dieser werden alle Pfänder, welche am 30. April 1870 bereits verfallen waren und bis zum 14. Mai nicht ausgelöst oder umgesetzt wurden, verkauft. Hermannstadt, den 23. April 1870.

Die Hermannstädter Pfand-Veih-Anstalt.

Die Lungentuberkulose wird naturgemäß ohne innerliche Medicamente geheilt. Gegenständig franco. Ausführlich. Heilversuchen verbindet recommandirt Dr. Rottmann, Urfassburg a. M.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmäßige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und Schwache Kinder.

DIE REVALESCIERE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unberdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nervenenschwäche, Gallenkrankheit, Leber- und Nierenbrüden, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzklopfen, nervöses Kopfweh, nervöse Gehör- und Gehirnschwäche, Hals- und Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenentzündungen, Steinbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenbeschwerden, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Eczemat, Fieber, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsenentzündung, Wasser-sucht, Rheumatismus, Gicht, Leberleiden, Gel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Nierenschwäche, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engherzigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutandrangung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwerkraft, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unstrittig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlschmeckendes, gefundenes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerhöchste Verdauung stärkt, neues Blut bildet und dem erschöpfenden Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Rom, den 21. Juli 1866. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, entzogen hat und von der vorzüglichsten Revalesciere du Barry, welche erhaltend gütlich auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. — Man versichert, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Viszlaj, Szolovény (Ungarn).

Meine Frau, die mehrere Jahre an Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens versucht hatte, ist durch die Revalesciere gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Im tiefsten Dankgefühl verbleibe ich mit Achtung ergebener Diener Joseph Viszlaj, Arzt.

Módrica, den 29. Juli 1867. Guter Wohlgeborener!

Je mehr man von ihrem Kraftmehle genießt, desto größer wird das Zutrauen. Im Anfang habe ich neuneinzig Tage davon gegessen; jetzt früh und Abends, selbst zum Gabelfrühstück, finde es sehr beifam. Eruche freumbüchlich mir für beizugenden Betrag Revalesciere zu schicken. Valentin Reisinger.

Klingen, den 6. Februar 1867, letzte Post Steinhof bei Eger.

Nachdem der Genuß der Revalesciere der Patientin sehr zuträglich, erlaube ich mich gegen Nachnahme 1 Bische zu 5 Pfund Revalesciere einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hofschaffungsbevollmächtigter Baronin Rumerskirch, geborene Baronin Fleißner.

Brief von der hochbednen Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit hat ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu leben oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer feinen Nervenanregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gegessen, mag ich dem lieben Gott danken. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gewöhnliche Position wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner unigen Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

St. Romain-des-Joies, 27. November 1862.

Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 18-jährige Dual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Billiger großer Möbel-Verkauf.

bestehend in Garnituren von Nips- und Damast-Divans, Chiffonäre, Eisen- und Holzbetten, Salen- und Schreibstische, Wasch- und Nachtkästchen, Goldrahmen und Toilette-spiegel, Fenster-Carnissen, Silber, Holz-rolletten und Polymatrasen, Koffhaare, Waldhaare- und Seegrass-Matrasen und Bettdecken; ferner Verkauf von Waldhaare, Seegrass und Flechtrohr u. s. w. bei Josef Kliegel in Hermannstadt, großer Ring No. 118, neben dem Baron Brunsenthal'schen Palais.

Höchst beachtenswerth!

in Betreff des Gombos'schen „Stärkungs-Trankes.“

Dieser „Stärkungs-Trank“ bewährt sich bei Magen- und Nervenenschwäche, schützt vor Verfallungen dient zur Erhaltung der Gesundheit; hebt die Diarrhoe und die Ruhr in kürzester Zeit auf.

Haupt-Depôt in Pest bei L. Varga, Josefplatz No. 14.

In Hermannstadt zu haben bei Herrn J. Thallmayer.

In Klausenburg bei den Herren A. Csapo und L. Somlyay.

Aemtlliche U

Die Bestenstellung... manhaft und Bittung... auf 46 Rtr. für eine Meile... Concurs zur Befugung... 31. Mai 1870.

Am 7. Mai 1870 beim... Am 29. April 1870... Am 28. April 1870... Am 16. Mai und 17....

Am 10. Mai 1870... Am 6. Mai und 6. Juni... Am 8. Juni und 9....

Am 10. Mai 1870... Am 6. Mai und 6. Juni... Am 8. Juni und 9....

Am 10. Mai 1870... Am 6. Mai und 6. Juni... Am 8. Juni und 9....

Am 10. Mai 1870... Am 6. Mai und 6. Juni... Am 8. Juni und 9....

Am 10. Mai 1870... Am 6. Mai und 6. Juni... Am 8. Juni und 9....

Achtle

Dieser werden alle... folgende Mittheilungen zu machen...

1. Der von der... 2. Für Quartiere... 3. Anträge, welche... 4. Die mit dem...

Alle weiteren Kund... und in der Turnzeit... Gegenwärtige öffentl... Auskünfte über Art... Stellen wir uns an... verbunden sein sollen, vor An... vorzuziehen versichern.

Linz, am 4. April... Der Fest... Der Vorstände des... Josef Ha... Der Vorstände des... Moriz K...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Die Revalesciere... dieses eben so leichte als wohlschmeckende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und eines in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen scheinbar und einhüllenden Mittel besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhr in Kinder- und Erwachsenenalter, bei allen Nerven- und Brustkrankheiten, bei allen Magen- und Nierenleiden, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten, bei allen chronischen Krankheiten...

Preise der Revalesciere.

Table with 4 columns: English weight, Brutto weight, and prices for different quantities (1/2, 1, 2, 4, 8, 10, 20, 36 Pfund).

Die Revalesciere Chocoladée in Pulver.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrot; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erweitert das Gemüth, sichert erfrischenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleibigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolate, zu verursachen. — Verkauf in blechernen Büchsen zu 12 Tafeln = 1 fl. 50 kr. Certificate No. 65,715.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verbauchen noch schlafen, sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Vernünftigkeit der Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Schlaf, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war. H. de Montlouis.

Abra, Provinz America, Spanien, 21. October 1867. Mit vieler Freude melde ich Ihnen die Genesung meiner Tochter durch Ihre Revalesciere. Chocoladée von unsäglichen Leiden, die ihr ein Hautausschlag verursacht und der sie allen Schlafes beraubte. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen inliegenden Wechsel. Perrin de la Hitté, Vice-Consul von Frankreich.

DU BARRY & COMP., 8, Goldschmied-Gasse, Wien.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet. 77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.; ferner in den Apotheken der Herren J. v. Török in Pest, J. Fürst in Prag, Piszatory in Pressburg, J. Kronstädter in Klausenburg, und Versandt nach allen Gegenden gegen Postanweisung oder Nachnahme.

Hierzu eine Beilage.

Aemtl. Verlautbarungen

Rundmachungen.

Die Kaiserliche Hof- und Landes-Justizkanzlei...

Vicitationen.

Am 7. Mai 1870 beim Ortsamte in Boed...

Anforderungen.

Vom Magistrat als Gericht Hermannstadt...

Verständigungen.

Vom Districts-Gerichte Kronstadt Johann Schuller...

die nachstehend verzeichneten Güter der genannten Possession...

Concursverfahren.

Vom Districts-Gerichte Kronstadt Eröffnung des Concurs...

Amortisation

der am 5. September 1869 durch Balint József acceptirte Wechsel...

Curatel.

Andreas Deppner aus Marfischellen wurde wegen Verschwendung...

Firma-Protokollirung.

Zu Kronstadt die Firma: „Friedrich Ridel“, Commissionsgeschäft...

Firma-Löschung.

In Kronstadt die Firma: „Friedrich Ridel & Friedr. Ridel“.

Achter deutscher Feuerwehrtag

zu Linz an der Donau, am 17. und 18. Juli 1870.

Dieser werden alle Feuerwehrcorps und Freunde der Sache...

- 1. Der von den Festtheilnehmern zu entrichtende Festbeitrag... 2. Die Zeit der Festtheilnahme... 3. Anträge...

Alle weitere Rundmachungen erfolgen nur in den Feuerwehrcorps von Wien, München und Stuttgart...

Der Festausschuß für den achten deutschen Feuerwehrtag.

- Der Vorsitzende: Eduard Saxinger m. p., Vice-Vorsitzender: Josef Haffner m. p., Der Vorsitzende des Correspondenz-Ausschusses: Moriz Koch m. p., Der Vorsitzende des Wohnungs-Ausschusses: Johann Rosenhauer m. p., Der Vorsitzende des Ausstellungs-Ausschusses: Josef Uleppisch m. p.

Ihre Malz-Präparate verdienen das Prädicat „vorzüglich“, sie haben sich mir ganz „unentbehrlich“ gemacht.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien.

II Kärntnering II.

Lugos, 29. Januar 1870. Seitdem ich Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier gebrauche...

Fofa, 29. November 1869. Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade hat gegen die Magen-schwäche...

Wien. Die Vorzüglichkeit Ihrer Malz-Präparate veranlaßt mich, Ihnen hierfür meinen besten Dank abzusenden...

Repeze-Laf (Ungarn), 3. December 1869. Ich erlaube mir pönitentend 1 1/2 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade...

Warnung vor Fälschung und Nachahmung. Auf sämtlichen Etiquetten meiner Malz-Präparate befindet sich der Namenszug

Johann Hoff.

In Hermannstadt echt nur zu beziehen durch Herrn Johann Weiss; Schässburg J. B. Teutsch.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, Post: Reuhenstraße 45.

Nachricht.

Mit einem sorgfältig selbstgewählten und reichhaltig gut assortirten Lager in den neuesten, beliebtesten und preiswürdigsten Kleiderstoffen,

Frühlings- und Sommer-Saison

als auch allen anderen mannigfaltigen, in das Manufactur- und Modeschlagenden Artikeln, für die von Wien soeben zurückgekehrt, empfehle ich hiermit dem geneigten Zuspruche eines hochverehrten P. T. Publicums.

Nachdem ich keine Mühe gescheut und daher allen gerechten Anforderungen in jeder Beziehung entsprechen zu können hoffe...

Friedrich Baumann, im v. Sonnenstein'schen Hause, großer Platz.

Vierte Gesellschafts-Reise nach Schweden und Norwegen.

Skandinavien mit seinen Wasserfällen, den größten Europa's, seinen Gebirgen und Gletschern ist bekanntlich wegen seiner Natur Schönheiten...

Solche, welche sich für eine Reise nach Norwegen entschließen und der vielen Wiederwärtigkeiten, denen man allein Reisender ausgesetzt ist...

Das Reise-Programm sagt Näheres. Abreise der Gesellschaft von Wien am 29. Mai.

W. Rau,

Arrangeur von Gesellschaftsreisen in Wien, Stefansplatz No. 2.

Zur Beachtung.

Radicaler Heilung von Magenkrämpfen, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Blähfucht, Unterleibsbeschwerden aller Art...

Wesentliches Dank- und Empfehlungsschreiben. Meine Frau litt seit mehreren Jahren an Unverdaulichkeit und heftigem Magenkrampf...

Central-Verwendungs-Depot: Miller's Apotheke „Zur goldenen Krone“, Bismarck in Kronstadt...

Preis eines Original-Flacons nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr. 5 W.

Dieser unzählige Mal erprobte Balsam ist auch von nachstehenden Firmen in stets tadelloser Qualität zu beziehen...

- in Debreccin: F. Borsos, Apotheker, J. Popp jun.; in Delta: J. Braunmüller, Apotheker; in Fogarasch: J. Mogyay, Apotheker; in Gr.-Booskerok: J. Klesky, Apotheker; in Grosswarden: J. Janky, Apotheker; in Karlsburg: C. Booss, Apotheker; in Klausenburg: Dr. G. Hintz, Apotheker; in Kaschau: C. Wondrasek, Apotheker; in Kaco: C. Ott; in Mohács: A. Kögel; in Mediasch: „Apotheke zur Krone“; in M.-Vásárhely: A. Geny, Apotheker; in Neusatz: G. B. Grossinger; in Pápa: J. Barüller, Apotheker; in Pest: J. v. Török, Apotheker; in Pressburg: A. v. Soltz, Apotheker; in Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann; in Schemnitz: J. Vitkovits, Apotheker; in S.-Szt.-György: Tsutak & Comp.; in Szász-Régen: S. Dietrich; in Stuhlweissenburg: A. Legmann; in Temesvar: A. Quirny, Apotheker; in Veszprim: H. Frömmel & Kündel; in Zombor: A. S. Weidinger.

